

Wirkungsanalyse der Förderung beruflicher Weiterbildung im Spannungsfeld von Monitoring und Evaluation

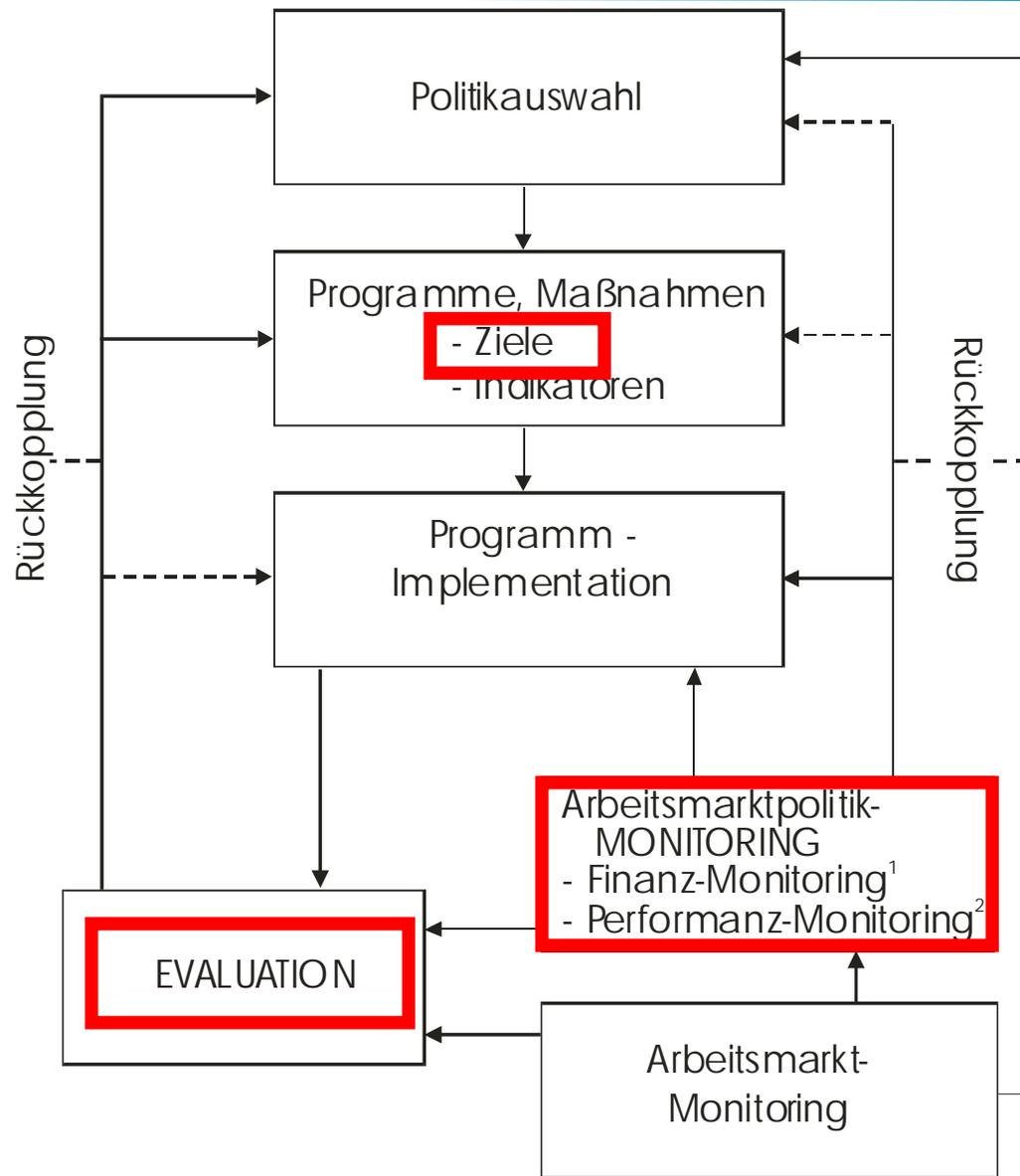
Thomas Kruppe

Fachtagung am 24./25. Februar in Bonn
SAMF e.V. / Friedrich-Ebert-Stiftung / IAB:

Wirkungsforschung und Politikberatung – eine Gradwanderung ?

Gliederung

- **Evaluation und Monitoring**
- **Wirkungsanalyse in Abhängigkeit von Zielen**
am Beispiel der Förderung beruflicher Weiterbildung (FbW)
- **Schlußfolgerungen**



Anmerkungen

1 Budget-Controlling, Teilnahmezahlen (Relation realisiert zu angestrebt)

2 Beobachtung ausgewählter Ergebnis-Indikatoren (z.B. Beschäftigung nach Maßnahme)

Quelle: Auer/Kruppe 1996, S. 908, eigene Übersetzung

Monitoring und Wirkungsanalyse (1): Ziele: Die neue Steuerungslogik

- Optimierung der Geschäftsprozesse
- Bessere Wirkung des Instrumenteneinsatzes der aktiven Arbeitsmarktpolitik

- **Wirkungsorientierter Haushalt**
- **Geringerer Mitteleinsatz**
- **Reduzierung der Kosten**

Quelle: Quartalsbericht der Bundesagentur für Arbeit vom 31.Dezember 2004

Monitoring und Wirkungsanalyse (2):

Ein FbW – SGB III – Einsatz kommt in Frage wenn ...

- der **Mittleinsatz (Ziel: gering)** für die Teilnahme günstiger als oder gleich dem sonst zu zahlende Arbeitslosengeld I ist;
- die **Wirkung** (Integration) zu erwarten ist, bevor die Person aus dem ALG-I-Bezug ausscheidet, da sonst der Mittleinsatz größer wäre als ALG-I-Anspruch;
- die Wirkung (nicht mehr arbeitslos) eintritt, bevor die Person aus dem ALG-I-Bezug ausscheidet, da ggf. sonst die **Kosten = Mittleinsatz + Aussteuerungsbetrag**.

Monitoring und Wirkungsanalyse (3):

Ein FbW – SGB III – Einsatz muss also berücksichtigen,

- dass die Bezugsdauer von Arbeitslosengeld I bei unter 55 Jährigen zwischen 6 und 12 Monaten liegt;
- dass die Weiterbildungsdauer dem entsprechend kurz sein muss;
- ob eine Bedürftigkeit am Ende der Anspruchsdauer (ALG I) besteht (Aussteuerungsbetrag).
- dass eine (nachhaltige) Integration in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung die Bilanz beeinflusst;

Evaluation und Wirkungsanalyse (1):

- **Ziele**
 - verschiedene Ebenen
 - konkurrierend (?)
- **Kontext**
 - Arbeitsmarkt-Monitoring
 - Arbeitsmarktpolitischer und Sozialpolitischer Kontext
 - funktionale Äquivalente
- **Implementation:**
 - Umsetzung
 - (Fehl-)Steuerung
- **Wirkung:**
 - Erfolgsquote (Abschluss -> hyp. Beschäftigungsfähigkeit)
 - indiv. Nettoeffekte (Job -> real. Beschäftigungsfähigkeit)
 - arbeitsmarktpolitisch
 - sozialpolitisch

Evaluation und Wirkungsanalyse (2): Ziele der Arbeitsförderung (SGB III, § 1, Satz 2)

Die Leistungen der Arbeitsförderung sollen insbesondere

1. den **Ausgleich von Angebot und Nachfrage** auf dem Ausbildungs- und **Arbeitsmarkt** unterstützen,
2. die **zügige Besetzung offener Stellen** ermöglichen,
3. **die individuelle Beschäftigungsfähigkeit durch Erhalt und Ausbau von Kenntnissen, Fertigkeiten sowie Fähigkeiten fördern,**
4. **unterwertiger Beschäftigung** entgegenwirken und
5. zu einer **Weiterentwicklung** der regionalen **Beschäftigungs- und Infrastruktur** beitragen.

Evaluation und Wirkungsanalyse (3): Mikroökonomische Ergebnisse

- Lechner, Michael; Miquel, Ruth; Wunsch, Conny (2005):
Long-run effects of public sector sponsored training in West Germany.
Nürnberg: 62 S.; IAB Discussion Paper Nr. 03/2005.
- Fast alle untersuchten **FuU-Maßnahmen** zeigen nach **4 Jahren** einen **positiven Effekt** auf die **Beschäftigungschancen**.
- **Beschäftigungswahrscheinlichkeit erhöht sich durch Umschulung** durchschnittlich nach 7 Jahren um **10% bis 15%** (im Vergleich zur Nichtteilnahme).

Schlussfolgerungen

- Langfristige Wirkungen können bei einer kurzfristigen Wirkungsanalyse nicht erkannt werden.
- Eine Wirkungsanalyse für ein an Finanzkreisen orientiertes Monitoring/Controlling kann zu anderen Ergebnissen kommen als eine Wirkungsanalyse im Rahmen der Evaluation.
- Monitoring/Controlling kann aus Sicht der Evaluation zu Fehlsteuerungen führen.

Eine inhaltliche These:

- Die **Förderung beruflicher Weiterbildung** (SGB III) sollte aus der Finanzierung durch Beiträge herausgenommen werden und in eine **Steuerfinanzierung** überführt werden – bei gleichzeitiger Einbettung in eine **Gesamtstrategie „Lebenslanges Lernen“**.

Vielen Dank !!!

<http://www.iab.de>

Thomas.Kruppe@iab.de